

Beschlussvorlage	Behindertenbeirat	
	Bearbeiter/in	Hans Bernd Engels
	Telefon (0202)	75 21 70
	Datum:	09.06.2005
Drucks.-Nr.:		VO/0814/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.06.2005	Behindertenbeirat	Entscheidung
Antrag Erweiterung Erreichbarkeit "Wendepunkt / Wuppertaler Krisendienst gGmbH"		



Stadt Wuppertal
Der Behindertenbeirat

**c/o Ressort Jugendamt und
Soziale Dienste**

Fachbereich Hilfen für Ältere, Kranke
und Behinderte

Stadt Wuppertal – Ressort 201.3 – 42269 Wuppertal (Postanschrift)

Verwaltungsgebäude Neumarkt 10,
42103 Wuppertal

Geschäftsführung Frau Berg

Telefon (0202) 5 63-2713

Fax (0202) 5 63-8038

E-Mail Heike.Berg@stadt.wuppertal.de

Zimmer 222

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Datum 07.06.05

Erweiterung Erreichbarkeit „Wendepunkt / Wuppertaler Krisendienst gGmbH“

Der Vorsitzende des Behindertenbeirates der Stadt Wuppertal stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung und Politik der Stadt Wuppertal möge prüfen ob der „Wendepunkt / Wuppertaler Krisendienst gGmbH“ seine Erreichbarkeit erweitert.

Die bisherigen Öffnungszeiten – Samstag, Sonntag, Feiertag von 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr - reichen nicht aus.

Begründung:

Der „Wendepunkt“ hat sich auf der letzten Sitzung des Wuppertaler Behindertenbeirates (20.04.2005) vorgestellt, dabei stellte sich den Mitgliedern des Behindertenbeirates die Frage nach einer „rund um die Uhr“ Besetzung des Krisendienstes.

Der Vorstand wurde beauftragt eine Erweiterung des „Wuppertaler Krisendienstes“ zu beantragen.

Aus der Anlage lässt sich der Bedarf des „Wuppertaler Krisendienstes“ erkennen.

Bernd Engels

Anlage: Schreiben „Wendepunkt/Wuppertaler Krisendienst gGmbH“

*Antrag auf Erweiterung der
Erreichbarkeit auf
24 Stunden*



**365 Tagen im Jahr ereignen.
Deshalb müssen qualifizierte Hilfen jederzeit verfügbar sein.**

Die psychosoziale Versorgung in Wuppertal ist in den letzten Jahren erheblich ausgebaut worden. Die Stadt verfügt über ein sehr differenziertes Hilfesystem.

Mit der Einrichtung des Krisendienstes ist ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung getan. Nicht nur zu den üblichen Dienst- und Bürozeiten, sondern darüber hinaus nachts und an den Wochenenden rund um die Uhr kann der Bürger unserer Stadt auf professionelle Hilfe in psychosozialen Krisensituationen zurückgreifen.

Was jedoch fehlt, ist eine Stelle, die auch am Tag schnelle, fachlich kompetente Krisenhilfe geben kann - durch eine sofortige telefonische Beratung und die direkte Weitervermittlung in die zuständige und für die Problemlösung geeignete Institution.

Bisher ergänzt der Krisendienst mit seinem Angebot die vorhandenen psychosozialen und psychiatrischen Dienste außerhalb deren Öffnungszeiten. Die Arbeitszeit des Krisendienstes beginnt demzufolge dann, wenn andere Einrichtungen schließen.

Bisherige Dienstzeiten

Samstag, Sonntag, Feiertag:	rund um die Uhr
werktags:	18.00 Uhr – 8.00 Uhr

Aber auch tagsüber während der Öffnungszeit der verschiedenen Dienste und Einrichtungen wird häufig die Nummer des Krisendienstes gewählt.

Wir haben in den sechs Jahren des Bestehens unseres Dienstes über den Tag verteilt durchschnittlich 8 – 10 Anrufe an vielen Tagen bis zu 15 Anrufen registrieren können, die den Krisendienst tagsüber außerhalb der Dienstzeiten zu erreichen versuchten.

Dann sollte ein Mitarbeiter den Anruf empfangen, das Hilfeersuchen abklären und den Hilfesuchenden an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Der Krisendienst fungiert als Eingangsportal in das Wuppertaler Hilfesystem und leistet damit einen wirksamen Beitrag zur Vorbeugung.

Die 24-Stunden-Erreichbarkeit ist mit einem relativ geringen finanziellen Mehraufwand umzusetzen, da lediglich an fünf Tagen in der Woche die telefonische Erreichbarkeit, in der Zeit von 8.00 Uhr – 18.00 Uhr, zusätzlich zu gewährleisten ist.